

26. Oktober bis 1. November 2013

# Ubi caritas et amor

## ABENDMUSIK ZU ALLERHEILIGEN

Mit Werken von Ola Gjeilo, Paul Maelor,  
Morten Lauridsen, Maurice Duruflé, Jordi-Lluis Rigol  
(Schweizer Uraufführung) und Zoltan Kodály

- Yves Sandoz, Violoncello
- Kantorei der Stadtkirche Solothurn  
Im Konzert vom 26. Oktober wirkt der Kirchenchor  
Flumenthal-Hubersdorf mit.  
Gesamtleitung: Markus Cslovjecssek

**Samstag, 26. Oktober 2013, 19.30 Uhr**  
Katholische Kirche Flumenthal

**Sonntag, 27. Oktober 2013, 17.00 Uhr**  
Reformierte Kirche, Seeberg (BE)

**Donnerstag, 31. Oktober 2013, 20.00 Uhr**  
Reformierte Kirche Arch (BE)

**Freitag, 1. November 2013, 17.00 Uhr**  
Katholische Kirche St. Niklaus

**Freitag, 1. November 2013, 20.00 Uhr**  
Katholische Kirche St. Niklaus

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Kosten



KANTOREI  
SOLOTHURN

[www.kantorei-so.ch](http://www.kantorei-so.ch)

# Abendmusik zu Allerheiligen

## Ubi caritas et amor

«Wo Güte ist und Liebe»

Die Antiphon Ubi caritas et amor entstammt ursprünglich der Liturgie zu Gründonnerstag und wurde während der Fusswaschung gesungen. Der Text eines unbekanntenen Autors verbindet die Nächstenliebe (caritas) mit der Gottesliebe (amor). Er lehnt sich am 1. Johannesbrief an und ist in einer Handschrift aus St. Gallen aus dem 8. Jahrhundert überliefert. Durch Vertonungen aus Taizé wurde diese Hymne auf die Liebe auch jenseits der liturgischen Verwendung populär. Der Text wurde immer wieder neu vertont; am bekanntesten sind dabei die Motette von Maurice Duruflé aus seinen Vier Motetten op. 10, sowie Fassungen von Morten Lauridsen und Ola Gjeilo aus neuester Zeit. Im Auftrag des britischen Königshauses schuf der walisische Komponist Paul Meallor eine weitere Version, welche dann, anlässlich der Trauung von Prinz William und Kate Middleton am 29. April 2011, uraufgeführt wurde.

Diese vier himmlischen a cappella Sätze werden im Programm der Kantorei mit dem «grössten Werk für Violoncello solo seit Johann Sebastian Bach» kontrastiert: die Sonate in h-moll op. 8 von Zoltán Kodály. Dieses 1915 entstandene Monumentalwerk wurde seither von praktisch allen grossen Cellisten von Pierre Fournier bis Yo-Yo Ma und von Janos Starker bis Pieter Wispelwey aufgenommen. Die drei Sätze der Sonate verlangen von einem Cellisten alles und lassen den Zuhörer in Gefühlswelten ungeahnter Tiefen eintauchen. Archaische rhythmische Elemente und Melodiefragmente aus der ungarischen Volksmusik wechseln ab mit klangsinnlichen Passagen, welche an Debussy erinnern mögen. Kodály erweitert für dieses Werk die klanglichen Möglichkeiten des Instrumentes, indem er die beiden unteren Saiten einen Halbton tiefer stimmen lässt.

Wir freuen uns sehr, in diesem Konzert erstmals mit dem Solothurner Cellisten und Kammermusiker Yves Sandoz zusammen zu arbeiten. Im zweiten Teil des Konzertes wird in einer Schweizer Uraufführung die Missa Ametsa des katalanischen Komponisten Jordi-Lluís Rigol dem Publikum vorgestellt. Die Messe für gemischten Chor und Solo-Cello entstand 2012 für den Chor Ametsa aus Irun, seinen Dirigenten Fernando Etxepare Gómez und dessen Bruder, den bekannten spanischen Meistercellisten Iñaki Etxepare. Die Kantorei – immer auf der Suche nach Werken in Kooperation mit einem Soloinstrument – ist glücklich, wiederum ein solches Werk entdeckt zu haben. Rigol, selber Chorleiter in Barcelona, hat eine ausdrucksstarke Messe geschaffen, welche – und das ist ihm ein Anliegen – nicht nur bei den Ausführenden, sondern auch in den Zuhörerinnen und Zuhörern nach dem Konzert weiter nachklingt.

# Programm

- PAUL MAELOR  
Ubi caritas et amor (komp. 2011)

---
- ZOLTÁN KODÁLY  
Sonate in h-moll für Cello solo (komp. 1915)  
*I. Allegro maestoso ma appassionato*

---
- OLA GJEILO  
Ubi caritas et amor (komp. 2007)

---
- ZOLTÁN KODÁLY  
Sonate in h-moll für Cello solo  
*II. Adagio con gran espressione*

---
- MORTEN LAURIDSEN  
Ubi caritas et amor (komp. 2000)

---
- ZOLTÁN KODÁLY  
Sonate in h-moll für Cello solo  
*III. Allegro molto vivace*

---
- MAURICE DURUFLÉ  
Ubi caritas et amor (komp. 1960)

---

*Kurze Pause*

---
- JORDI-LLUIS RIGOL  
Missa Ametsa für gemischten Chor und Cello  
(komp. 2012; CH Uraufführung)

---

# Yves Sandoz



Als Cellist des Amaryllis Quartetts ist Yves Sandoz auf den grossen Bühnen Europas zu Gast. Daneben spielt der gebürtige Solothurner aber auch gerne Kammermusik-Abende mit der Pianistin Marlis Walter und Solo-Recitals.

Seit 2003 ist Yves Sandoz Mitglied des Amaryllis Quartetts, mit dem er zahlreiche Preise gewann. Zuletzt errangen die vier Musiker den ersten Preis sowie den Grand Prize beim Melbourne International Chamber Music Competition 2011 und den Finalistenpreis beim Premio Paolo Borciani 2011 in Reggio Emilia. Für ihre CD «White» erhielt das Quartett den Echo Klassik-Award 2012. Das Ensemble wurde entscheidend geprägt durch seine Ausbildung bei Walter Levin (LaSalle Quartett) und beim Alban Berg Quartett. Höhepunkte der letzten Saison bildeten Konzerte im Wiener Musikverein, in der Dai-ichi Seimei Hall Tokio, bei den Schwetzingen Festspielen, der Schubertiade Schwarzenberg sowie eine Italien-Tour (u.a. Teatro La Fenice Venedig). In der nächsten Zeit sind Konzerte beim Stresa Festival (Italien), beim Lucerne Festival und im Melbourne Recital Centre geplant.

Seinen ersten Cellounterricht erhielt Yves im Alter von fünf Jahren bei Marianne Green. Später wurde er von Mireille Newson und Emeric Kostyák (Musikakademie Basel) ausgebildet. Nach der Matura begann er ein Musikstudium bei Reinhard Latzko an der Musikhochschule Basel, das er 2004 mit dem Lehrdiplom abschloss. In der Solistenklasse von Prof. Gustav Rivinius an der Musikhochschule in Saarbrücken vertiefte er anschliessend seine musikalischen Kenntnisse und legte 2007 die Konzertreifeprüfung und 2010 das Solistendiplom ab – beide mit Auszeichnung. Meisterkurse bei Monique Bartels (Margess International), Christophe Coin, Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko und Martin Zeller gaben ihm weitere wichtige Impulse.

Yves Sandoz wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Unter anderem erhielt er den Förderpreis 2002 der Regiobank Solothurn, den Werkjahrpreis des Kanton Solothurn 2004 und im Jahr 2005 den Förderpreis der Saarbrücker Casino Gesellschaft.

# Missa Ametsa

Kyrie eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.  
Christus, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

## GLORIA

Gloria in excelsis Deo  
et in terra pax hominibus bonae  
voluntatis.  
Laudamus te,  
benedicimus te,  
adoramus te,  
glorificamus te.  
Gratias agimus tibi propter magnam  
gloriam tuam,  
Domine Deus, Rex caelestis,  
Deus pater omnipotens.  
Domine Fili unigenite, Iesu Christe,  
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris;  
qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis;  
qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram;  
qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.  
Quoniam Tu solus Sanctus,  
Tu solus Dominus,  
Tu solus Altissimus,  
Iesu Christe,  
cum Sancto Spiritu  
in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den Menschen  
seiner Gnade.  
Wir loben dich,  
wir preisen dich,  
wir beten dich an,  
wir rühmen dich.  
Wir danken dir, denn groß ist  
deine Herrlichkeit:  
Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott und Vater, Herrscher über das All  
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
Herr und Gott, Lamm Gottes,  
Sohn des Vaters,  
der du nimmst hinweg die Sünde  
der Welt:  
erbarme dich unser;  
der du nimmst hinweg die Sünde  
der Welt:  
nimm an unser Gebet;  
du sitzt zur Rechten des Vaters:  
erbarme dich unser.  
Denn du allein bist der Heilige,  
du allein der Herr,  
du allein der Höchste,  
Jesus Christus,  
mit dem Heiligen Geist,  
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

## CREDO

Credo in unum Deum,  
Patrem omnipotentem,  
factorem caeli et terrae,  
visibilium omnium et invisibilium.  
Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filius Dei unigenitum,  
et ex Patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero,  
genitum, non factum,  
consubstantialem Patri:  
per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines  
et propter nostram salutem  
descendit de caelis.  
Et incarnatus est de Spiritu Sancto  
ex Maria Virgine:  
et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato;  
passus et sepultus est,  
et resurrexit tertia die  
secundum Scripturas,  
et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria,  
judicare vivos et mortuos,  
cuius regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum,  
Dominum et vivificantem:  
qui ex Patre Filioque procedit.  
Qui cum Patre et Filio,  
simul adoratur et conglorificatur:  
qui locutus est per prophetas.  
Et unam, sanctam, catholicam  
et apostolicam Ecclesiam.

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater:  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden  
nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen  
in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.  
Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem  
Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird,

Confiteor unum baptisma  
in remissionem peccatorum.  
Et exspecto resurrectionem mortuorum,  
et vitam venturi saeculi. Amen.

der gesprochen hat durch  
die Propheten;  
und die eine, heilige, katholische  
und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung  
der Toten  
und das Leben der kommenden  
Welt Amen.

## SANCTUS

Sanctus, sanctus, sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.  
Benedictus  
qui venit in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig  
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.  
Erfüllt sind Himmel und Erde  
von deiner Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.  
Hochgelobt sei,  
der da kommt im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

## AGNUS DEI

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,  
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die  
Sünde der Welt, erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die  
Sünde der Welt, erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die  
Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

## Vorschau

### ■ Weihnachtskonzerte 2013

«B.A.C.H. on mind»  
Chorkonzert über das Choralthema  
«Nun komm, der Heiden Heiland»

**Samstag, 14. Dezember 2013**  
19.30 Uhr, Reformierte Kirche Langendorf

**Sonntag, 15. Dezember 2013**  
17.00 Uhr, Katholische Kirche Welchenrohr

**Samstag, 21. Dezember 2013**  
19.30 Uhr, Reformierte Stadtkirche Solothurn

**Mittwoch, 25. Dezember 2013**  
10 Uhr, Gottesdienst Reformierte Stadtkirche  
Solothurn (Ausschnitte)

### Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Wir suchen zur Zeit vor allem hohe Soprane sowie  
Männerstimmen. Begeisterung und musikalisches  
Verständnis werden vorausgesetzt.  
Interessierte melden sich bitte bei:

Gabriela Cslovjecsek  
032 637 20 24 | g.cs@solnet.ch

Hansjörg Jäggi  
079 670 62 35 | hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch

[www.kantorei-so.ch](http://www.kantorei-so.ch)



KANTOREI  
SOLOTHURN



REF. KIRCHGEMEINDE  
SOLOTHURN